

**Oberleutnant zur See**

## **Johannes Limbach**

geb. 09.12.1912 Ürdingen / Krefeld

gest. 06.03.1993 Düsseldorf



**Kriegsmarine**

### **1. WO auf "U 181"**

Ritterkreuz am 06.02.1945 als Oberleutnant zur See

#### **Auszeichnungen**

EK II am 18.12.1941

EK I am 21.01.1943

DK in Gold am 19.11.1943 als Obersteuermann

Kriegsabzeichen für Sicherungsverbände am 10.01.1941

U-Boots-Kriegsabzeichen am 27.01.1942

U-Boots-Frontspange in Silber am 20.04.1945

Dienstauszeichnung IV.Klasse am 02.10.1936

Sudetenland-Medaille am 05.09.1940

#### **Beförderungen**

10/1930 Matrose

10/1932 Obermatrose

10/1934 Matrosengefreiter

03/1938 Marineartilleriemaat

08/1939 Bootsmannsmaat

10/1939 Bootsmann

06/1941 Obersteuermann

04/1944 Leutnant zur See

10/1944 Oberleutnant zur See

Johann Limbach trat 1930 als Rekrut in die Reichsmarine in der I. Marine-Artillerie-Abteilung ein. Am 1. Oktober 1931 wurde er zur Bordausbildung auf den leichten Kreuzer "Karlsruhe" versetzt. Am 22. August 1933 kam er dann zur V. Marine-Artillerie-Abteilung und von dieser wurde er auf verschiedene Sperrfahrzeuge kommandiert. Im Oktober und November 1936 absolvierte er einen G.F.K.-Lehrgang an der Küstenartillerie-Schule Swinemünde. Am 5. Juni 1939 wurde er seemännische Nr. 1 auf dem Minensuchboot "M-85", im Jänner 1940 wurde er seemännische Nr. 1 auf dem Minensuchboot "Westerplatte". Im Jänner 1941 zum Obersteuermannlehrgang an die Steuermannsschule kommandiert. Am 1. Juni 1941 wurde er zum Obersteuermann befördert und zur U-Boot-Waffe versetzt, am 5. November 1941 Obersteuermann auf "U 43", mit dem er zwei Feindfahrten absolvierte. Am 17. März 1942 wurde er zur Baubelehrung von "U 181" kommandiert und am 9. Mai 1942 Obersteuermann und später II. WO auf "U 181". Im Oktober 1944 wurde er dann I. WO auf "U 181". Seine erste Feindfahrt fuhr er als II. WO unter Wolfgang Lüth. Dabei fuhr das Boot von Bordeaux bis nach Penang und anschließend nach Singapur. Seine dritte Feindfahrt fuhr er unter Kurt Freiwald vom 16. März bis 8. August 1944, auf dieser Fahrt wurde er 1944 zum Leutnant zur See befördert. Die letzte Feindfahrt nach Singapur fuhr er als I. WO und am 6. Februar 1945 wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Das Boot blieb bis Kriegsende in Singapur liegen und wurde anschließend von den Japanern übernommen.